

4.7. Trauer

Risiken:

- Schüler*innen einer Klinikschule kennen häufig andere Kinder und Jugendliche, die ähnliche Probleme haben oder aber sie lernen sie während des Klinikaufenthalts kennen und bleiben mit ihnen in Kontakt. Hierdurch kann sich die Situation ergeben, dass Schüler*innen unserer Schule konfrontiert werden mit verstörenden Informationen von gewalttätigen Übergriffen bis hin zu einer Todesnachricht über (EX-) Mitschüler*innen.

Potential/Maßnahmen/Partizipation:

- Die Schule reagiert hierauf -immer in Absprache mit dem ärztlichen und therapeutischen Team der Klinik- mit unterschiedlichen Angeboten der Trauerbewältigung, die mit betroffenen Schüler*innen bei Bedarf erarbeitet oder auch einfach nur angeboten werden.
- Einrichten eines Trauerortes im Schulgebäude mit Blumen, Lichtern, ggf. Bildern, Gebeten, Sprüchen etc.
- Angebote zum Sprechen, Beten, Schweigen, Malen, Musik hören o.ä. im Unterricht
- Angebote zum Schreiben von Trauersprüchen, Kondolenzbuch ... im Unterricht, zum Auslegen an einem Trauerort
- Kontaktaufnahme zu Notfallseelsorgenden der Kirchen
- Unterrichtsgänge an Trauerorte
- Gemeinsame Aktionen mit der Pflege
- Einbeziehen und Sammeln anderer Ideen, die von Kindern und Jugendlichen eingebracht werden